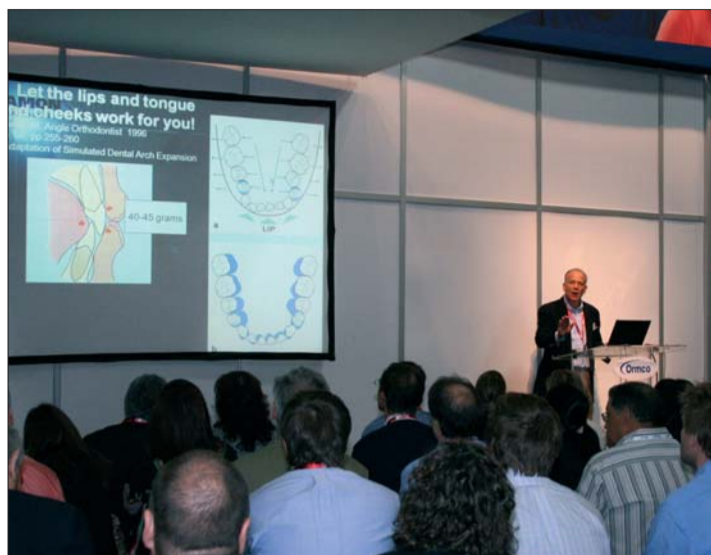


„Qualität entsteht im Herzen des Behandlers“

Mit Damon™ Clear ist seit der diesjährigen AAO-Jahrestagung nun auch die komplett ästhetische Variante des bekannten passiven SL-Bracketsystems von Ormco erhältlich. Welche Vorzüge dieses transparente Bracket aufweist und inwieweit es sich von der Metallversion unterscheidet, darüber sprach die KN-Redaktion mit Dr. Alan Bagden.



Wie schon in der Vergangenheit stießen die Vorträge von Dr. Alan Bagden am Ormco-Messestand auch beim diesjährigen AAO-Kongress in Washington auf großes Interesse. (Foto: Pasold)



Damon™ Clear (3-3 im OK) und Damon™ Q-Brackets.

KN Setzen Sie Damon™ Clear-Brackets bereits routinemäßig in Ihrer Praxis ein?

Seit Dezember 2008 werden Damon™ Clear-Brackets in meiner Praxis eingesetzt.

Routinemäßig arbeite ich seit März 2009 mit diesem System.

KN Welche Altersklasse entscheidet sich bevorzugt für Damon Clear?

Das sind ganz klar weibliche Patienten zwischen 16 und 60 Jahren. Sie stellen die Mehrheit meiner Patienten dar, sodass ich speziell mit dieser Zielgruppe arbeite.

KN Verfügt das transparente Bracket über ähnliche biomechanische Vorzüge wie die Metallversion?

Damon Clear-Brackets haben buchstäblich die glei-



Unterscheiden sich durch kaum mehr als den Werkstoff – Damon™ Clear (oben) und Damon™ Q-Bracket.

chen biomechanischen Eigenschaften wie alle anderen Damon-Brackets. Während andere transparente Brackets mit einem aktiv ligierenden Clip diese Vorzüge nicht aufweisen, stellt das Damon Clear-Bracket praktisch ein transparentes Duplikat des Q-Brackets dar. So unterscheiden sich das Clear-Bracket und die Metallversion durch kaum mehr als den Werkstoff. Zwar weisen die Damon Clear-Brackets keinen vertikalen und horizontalen Slot auf, wie man ihn beim Q-Bracket findet. Jedoch, betrachtet man die biomechanischen Eigenschaften, so ist die laterale Entwicklung und Position auf den anterioren Schneidezähnen prinzipiell gleich.

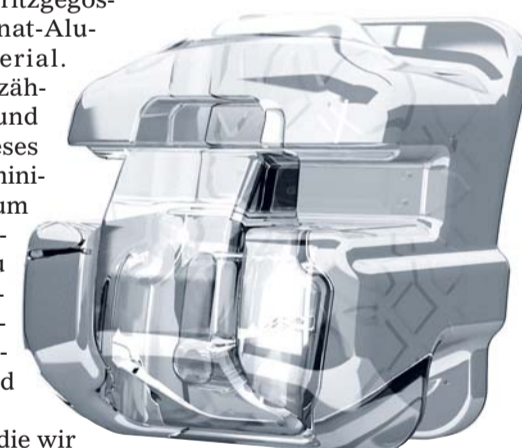
KN Wie verhält es sich mit Verfärbungen?

Damon Clear-Brackets bestehen aus einem spritzgegossenen Polykarbonat-Aluminiumoxid-Material. Ormco hat hier unzählige Rezepturen und Kombinationen dieses Polykarbonat-Aluminiumoxids getestet, um letztlich das am besten geeignete zu finden. Durch diesen Herstellungsprozess ist das Bracket farbstabil und verfärbt sich nicht. Die Verfärbungen, die wir gesehen haben, entstehen durch Akkumulation von Plaque an jenen Stellen, wo sich der Doorslide (Tormechanismus, Anm. der Red.) im Bracket befindet. Wenn ein Patient also dort Plaque entwickelt, weil einfach die Zahnbürste diese Stellen nicht erreicht, vermehrt sich das Plaque und kann sich verfärben. Rotwein, Tee oder Kaffee können z. B. solche Verfärbungen verursachen. Um sie zu beseitigen, öffnen wir, wenn der Patient zum Bogenwechsel kommt, alle Klappen, entnehmen den Bogen und lassen ihn kräftig Zähne putzen. Dabei sollten die Innen- und Außenseiten der Brackets zur Entfernung der Beläge gereinigt werden. Und damit ist das Problem gelöst, da sich das Bracket selbst ja nicht ver-

färbt. Es gibt jedoch eine Tendenz zur Plaqueansammlung rund um das Bracket.

KN Gestaltet sich das Debonding als schwierig? Sehen Sie Schmelzausrisse und ist ein spezielles Debondingtool erforderlich?

Ormco hat sich außerordentlich bemüht, ein wirklich gut funktionierendes Debondingtool zu entwickeln. Ich selbst habe in meiner Praxis sehr



Damon™ Clear ohne (oben) und mit Hook. Die Brackets sind aus einem spritzgegossenen Polykarbonat-Aluminiumoxid-Material gefertigt.

viele Damon Clear-Brackets debondet. Und offen gestanden, haben sich in der ersten Zeit zwei von drei Brackets problemlos im Ganzen gelöst.

ANZEIGE



Nur das Beste für schöne Zähne

B
in Halle 5.1/Stand F3
DGKFO-Jahrestagung
H
W profitieren
Sie von attraktiven
Messeangeboten!

ODS GmbH
Dorfstraße 5f
24629 Kisdorf (bei Hamburg)
Tel.: +49 (0) 41 93/96 58 40
Fax: +49 (0) 41 93/96 58 41
E-Mail: info@orthodent.de
www.orthodent.de

Bei einem von dreien löste sich jedoch ein Fragment, das am Zahn verblieb und das ich nachträglich entfernen musste.

Mit dem neuen Damon-Debonding-Tool jedoch ging dieser Anteil unvollständig gelöster Brackets auf deutlich weniger als eines von zehn zurück. Es war also eher ein Problem des Tools und nicht des Brackets.

Wenn Sie nach Schmelzausrissen fragen, habe ich keinen solchen Fall erlebt. Damit gibt es aus meiner Sicht keinerlei Probleme. Ich bin mit dem Debonding inzwischen so sicher, dass ich einen Bondingverstärker einsetze. Hierbei verwende ich Ormcos Ortho solo, da sich die Brackets damit so gut vom Zahn lösen, dass ich keinerlei Probleme mehr habe.



Mithilfe eines Jigs wird eine optimale Bracketplatzierung ermöglicht.

Zurzeit sind es – wie Sie schon sagten – die Köpfer unter den Kieferorthopäden, die damit arbeiten. Aber die Mutter der Insignia-Philosophie ist nicht die Fähigkeit der Kieferortho-

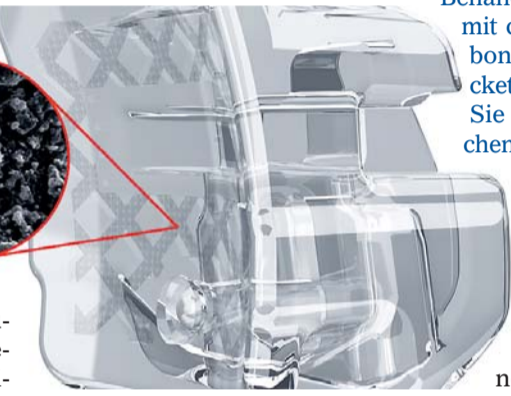
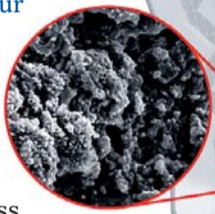
lichkeiten. Andererseits denke ich, Insignia SL wird die Fähigkeit des einzelnen Kieferorthopäden, herausragende Ergebnisse zu erzielen, deutlich verbessern. Denn die Barriere der Sichtbarkeit des Brackets am Zahn wird durch Insignia selbst gelöst. Wenn also jeder ein Bracket vom ersten Draht an auf die günstigste Position setzt, wird sich die Qualität zwangsläufig erhöhen. Im Augenblick ist das jedoch noch eine eher günstige Sicht auf die Dinge, denn die herstellungstechnischen Bedingungen sind noch beschränkt. Ist es jedoch erst einmal gelungen, ein solches Bracket herzustellen, wird es sich schnell verbreiten. Und das wird die Behandlungen in aller Welt ganz deutlich verbessern.

KN Wenn Sie abgeschlossene Behandlungen unter Insignia mit denen unter direkt gebondeten Damon Q-Brackets vergleichen, können Sie Unterschiede ausmachen?

Das Finishing ist eine besondere Qualität jedes einzelnen Kieferorthopäden und in meiner speziellen Situation würde ich die Frage verneinen. Es gibt keinen Unterschied im Finishing eines Insignia-Brackets und eines Q-Brackets, denn aus meiner Sicht ist eine Behandlung erst nach dem Finishing abgeschlossen. Ob ich nun mit einem aktiven oder einem

KN Ist Damon Insignia SL die Zukunft für die breite Masse oder doch nur absoluten Könnern Ihrer Profession vorbehalten?

Ich glaube, dass computerassistierte Brackets wie Insignia die Zukunft der Kieferorthopädie bestimmen. Sie haben ein breites Anwendungsspektrum. Wenn es der Firma erst einmal gelingt, all die Anforderungen, welche daraus erwachsen, zu erfüllen, wird sich ein solches Bracket explosionsartig verbreiten.



Individuell konturierte, gelaserte Basis für optimale Verbundfestigkeit. Schnelles, für den Patienten angenehmes Debonding bei Verwendung des Damon™ Clear-Debonding-Instruments.

pädie, das ist vielmehr eine Frage der Herstellungsmög-

Fallbeispiel



Zustand zu Behandlungsbeginn.



Klinische Initialaufnahmen.

konventionellen Bracket, mit Damon oder Insignia arbeiten, wenn Sie meine Patienten nach dem Finishing ansehen,

dann werden Sie keinen Unterschied finden. Die Reise bzw. der Weg, den ich vom ersten Eindruck bis

hin zum exzellenten Endergebnis zurücklegen muss, ist

Fortsetzung auf Seite 14 KN

ANZEIGE

Abrechnungssoftware | Hardware | Digit. Röntgen | Fortbildung | Service

Mission Zukunft

Ihr Start in die digitale Röntgentechnik:

- **Zukunftsweisend:** fortschrittlichste Technik für beste Bilder mit Geräten von Morita
- **Effizient:** vollautomatische Dosierung der Strahlung
- **Service:** immer ein Standort in Ihrer Nähe

Fordern Sie unser Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Jetzt anrufen: 0 18 05/54 68 33 68* www.linudent.de

* 14 ct/min aus dem Festnetz. Mobilfunktarife max. 42 ct/min.



Alles kann so einfach sein.

LinuDent-KFO

powered by PHARMATECHNIK

Paris Inside –



3 charmante Tage in Paris

Rund 250 begeisterte Teilnehmer machten das III. FORESTADENT-Symposium und das I. Internationale 2D Lingual-Anwendertreffen zu einem unvergesslichen Ereignis.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen in Mallorca und Athen hieß es beim diesjährigen FORESTADENT-Symposium „Bienvenue à Paris“. Drei Tage lang wurde die berühmte Metropole zum Treffpunkt für Kieferorthopäden aus aller Welt. In charmantem Ambiente präsentierten internationale Top-Referenten aus Wissenschaft und Praxis ihre Erkenntnisse auf höchstem Niveau und regten zum lebhaften

Erfahrungsaustausch unter Kollegen an. Ein spektakuläres Rahmenprogramm mit Dinnerkreuzfahrt auf der Seine und Disconacht im exklusiven Club „Le Sens“ sorgte zudem für ausgelassene Stimmung und unvergessliche Momente (Impressionen unter www.forestadent.com).

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und heißen Sie herzlich willkommen zum nächsten FORESTADENT-Symposium am 1.- 2. Oktober 2011 am Gardasee.



Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151 · D-75172 Pforzheim
Tel. + 49 7231 459-0 · Fax + 49 7231 459-102
info@forestadent.com · www.forestadent.com

FORESTADENT[®]
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS



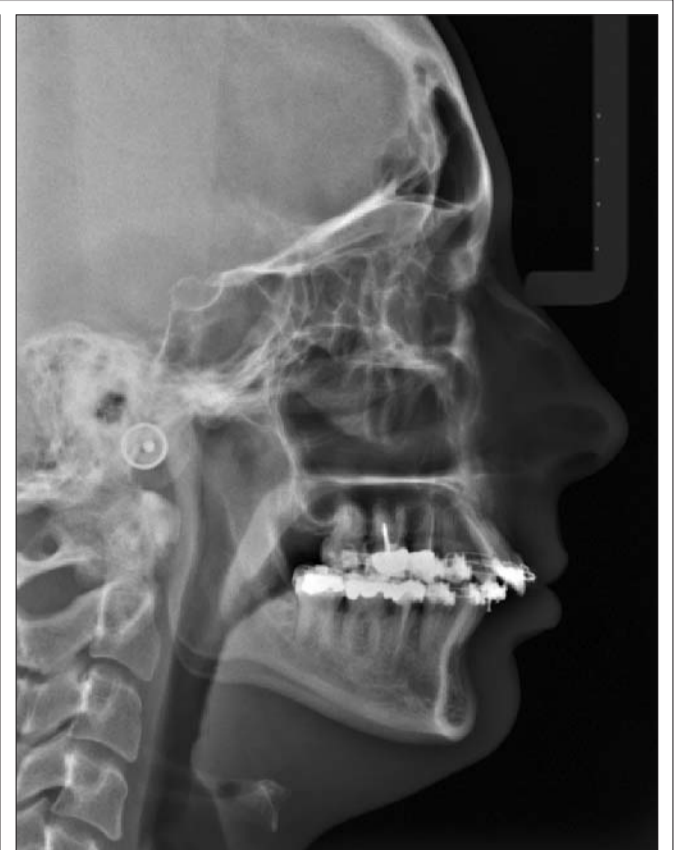
OPG zu Behandlungsbeginn.



FRS zu Behandlungsbeginn.



Zustand 14 Monate nach Behandlungsbeginn. Im OK sind Damon™ Clear-, im UK Damon™ Q-Brackets geklebt. Als Bogen wurde ein 18" x 25"er CuNiTi verwendet.



FRS 21 Monate nach Behandlungsbeginn.



Klinische Aufnahmen 21 Monate nach Behandlungsbeginn.



Klinische Aufnahmen 22 Monate nach Behandlungsbeginn. Am gleichen Tag wurde der Overlay-Bogen entfernt.



Präoperativer Termin (a)

nach Entfernung des Overlay-Bogens (b).

Präoperativer Termin (a)

nach Entfernung des Overlay-Bogens (b).

Präoperativer Termin (a)

nach Entfernung des Overlay-Bogens (b).

KN Fortsetzung von Seite 11

mit dem Insignia-System ein gutes Stück direkter als mit anderen Systemen. Die Qualität jedoch entsteht im Her-

zen des Behandlers. Das gilt einfach für alle Kollegen. Und genau das unterscheidet einen mittelmäßigen von einem guten, einen sehr guten von einem herausragenden Kie-

ferorthopäden. Geben Sie einem hoch erfahrenen Kieferorthopäden ein beliebiges System und er wird es selbst zu einem exzellenten Ergebnis führen.

KN Verwenden Sie auch andere Bracketssysteme bzw. gibt es andere Systeme, mit denen Sie gern arbeiten?

Aufgrund meiner Vereinbarung mit Ormco verwende ich natürlich nur deren Produkte. Ich sage das, weil die Besucher meiner Vorlesungen immer mal wieder beklagen, dass ich nur über die positiven Aspekte des Damon-Systems spreche. Ich mag und kann mich nicht hinstellen und sagen „Dieses oder

jenes Bracket ist nicht gut.“ Sicherlich, wenn ich Experte in Bezug auf ein anderes Bracketssystem wäre, dann hätte ich auch die Autorität und das Privileg, etwas zu kritisieren. Nicht jedoch, wenn ich nur zehn Patienten mit Bracketssystem A behandelt habe und hingegen 10.000 Patienten mit dem Damon-System. Ich arbeite also mit keinem anderen System. Ich nutze nur Damon. Jedoch bin ich sicher,

dass viele gute andere Systeme auf dem Markt sind. Ich glaube, das ein Kieferorthopäde, der wirklich Meister seines Fachs werden will, das auch erreichen kann, egal, mit welchem System er letztlich arbeitet. Und für mich speziell heißt das, dass die Damon Q- und Damon Clear-Brackets mir die Fähigkeit verleihen, solche Ergebnisse zu erzielen.

KN Haben Sie vielen Dank für das Gespräch.



Zustand nach Entbänderung. Die Behandlungszeit betrug insgesamt zwei Jahre und vier Monate.

KN Adresse

M. Alan Bagden, D.M.D.
6120 Brandon Ave # 104
Springfield, VA 22150
USA
Tel.: +1-703-451-3900
E-Mail:
info@alanbagdenortho.com
www.alanbagdenortho.com

KN Adresse

Ormco Europe B.V.
Basicweg 20
3821 BR Amersfoort
Niederlande
Tel.: 00800/30 32-30 32
(gebührenfrei)
Fax: 00800/50 00-40 00
(gebührenfrei)
www.ormcoeurope.com

KN Kurzvita



M. Alan Bagden, D.M.D

- Studium der Zahnmedizin, Dental School, University of Pennsylvania
- kieferorthopädische Weiterbildung, University of Maryland
- 1987 schloss er sich der Praxis Dr. William Wallert an

- 2000 Durchführung diverser Studien zum Damon™-System
- fortan enge Zusammenarbeit mit Dr. Dwight Damon bzgl. Weiterentwicklung dieses Bracketsystems
- weltweite Damon™-Anwenderseminare (zusammen mit Dr. Damon)
- neben klinischer Tätigkeit u. a. zertifiziertes Mitglied des American Board of Orthodontics, Mitglied der Pierre Fauchard Honorary Dental Society oder des American College of Dentists
- ehemaliger Präsident der Virginia Association of Orthodontists und Northern Virginia Dental Society
- Referententätigkeit im Rahmen des Orthodontic Residency Programms an der University of Maryland sowie am National Children's Hospital Center
- begeisterter Läufer, Teilnahme u. a. am Boston Marathon